

Schülerteams vom Innovationsnetz auf „internationalem Kurs“

Ein wichtiger Teil der Projektarbeit im Innovationsnetz ist die Präsentation und Verteidigung der Projektergebnisse auf Messen und Wettbewerben. Mit der Qualität der Projektergebnisse werden die Bühnen größer und das Publikum globaler. Da die Wirtschaft MVs nur in einem globalen Rahmen bestehen und wachsen kann, ist es ein wichtiger Erfolg des Innovationsnetzes, wenn die Schüler die Möglichkeit erhalten, sich in globaler Vernetzung zu üben. Zwei Projekte des abgelaufenen Schuljahres gelang dies in besonderer Weise: ein Team nahm am „London International Youth Science Forum“ (LIYSF) teil und ein zweites Team präsentierte sich auf der „National Science and Technology Fair“ in Bangkok/Thailand.

Schülerteam vom Innerstädtischen Gymnasium Rostock auf der „National Science and Technology Fair“ in Bangkok

Die „National Science and Technology Fair“ (NSTF) ist die größte Wissenschaftsmesse in Thailand. Es wurden über eine Million Besucher erwartet. Dies waren vor allem Schülerinnen und Schüler, die auf der Messe Wissenschaft und Technik kennenlernen konnten und dafür begeistert werden sollten. Ein bedeutender Teil der Messe waren die internationalen Stände. Neben Deutschland waren viele weitere Länder wie beispielsweise Japan, die USA und Großbritannien vertreten. Im Fokus des deutschen Pavillons stand dabei neben Hightech »Made in Germany« vor allem die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Ein wichtiger Teil dabei war der Auftritt eines „jugend forscht“ Teams, das weniger die Details des eigenen Projekts, als die Wege junger Forscher und die Förderung in Deutschland veranschaulichten und die Möglichkeiten, die sich daraus ergaben. Vor allem das in Rostock vom BilSE-Institut praktizierte Modell „Innovationsnetz“, welches Schule, Wissenschaft und Wirtschaft miteinander verknüpft, stieß auf großes Interesse.



Lea Kämpfert, Bianca Kreitz und Paula Lankowski vom Innerstädtischen Gymnasium Rostock waren als Landessieger von „jugend forscht“ eingeladen, auf der National Science and Technology Fair in Bangkok/Thailand ihr Projekt vorzustellen. Begleitet wurden sie dabei von Peter Schmedemann, ihrem Projektleiter. Als Teil des „Deutschen Pavillons“, welcher von der deutschen Botschaft in Thailand organisiert wurde, stellten sie dort mehrfach ihr Projekt vor. Dies geschah sowohl auf der Hauptbühne der Messe als auch vor Interessierten im Pavillon. Die dadurch angeregten Gespräche auf

der Messe reichten von den Fragen der international als vorbildlich angesehenen Förderung von Talenten in Deutschland bis zum fachlichen Austausch über ihr Thema, der Belastung von Hüftprothesen.

Nach der Ankunft in Bangkok und einem kurzen Kennenlernen mit Abendessen und Besuch auf dem „Golden Mountain“, stand als erstes der Residenzempfang beim deutschen Botschafter an. In der deutschen Botschaft präsentierten Paula, Bianca und Lea ihr Projekt vor geladenem Publikum auf Englisch.



Am nächsten Tag ging es auf der Messe los. Zur Eröffnung der Messe wurden sie gemeinsam mit dem deutschen Botschafter Herr P. Prügel auf der Hauptbühne empfangen. Später beim Ministerrundgang ergab sich Zeit für einen kurzen Smalltalk mit der thailändischen Wissenschaftsministerin. Das Projekt „Analyse der Belastungen von Hüftprothesen“ wurde mit einer Dolmetscherin auf der Bühne im deutschen Pavillon vielen thailändischen Schülern vorgestellt.

Weiterhin gab es im deutschen Pavillon viele Anlässe für Diskussionen. Die Schülerinnen diskutierten untereinander die bestehenden Möglichkeiten in Deutschland und tauschten sich mit Wissenschaftlern über das Thema Hüftprothesen aus. Ebenfalls ergab sich ein sehr interessantes Gespräch über die Talente Förderung in Deutschland und den USA, mit einer Lehrerin aus Chicago.



Zu den Höhepunkten auf der Messe zählten die beiden Präsentationen des Projekts auf der Hauptbühne der NSTF. Die Schülerinnen stellten ihr Projekt und ihren Werdegang bei „jugend forscht“ auf Englisch vor. Aufgrund des sehr heterogenen Publikums wurde mit einer thailändischen Dolmetscherin zusammen präsentiert, was die Sache nicht unbedingt leichter machte.

Erfreulich war die unkomplizierte Hilfe eines emeritierten Mediziners, der heute in Bangkok lebt und für die Präsentation der Mädchen ein Skelett besorgen konnte.

Ein besonderes Ereignis beim Aufenthalt in Bangkok war der Besuch der „Patumwan Demonstration School“, einer weiterführenden öffentlichen Schule. Dort stellten Paula, Lea und Bianca ihr Projekt vor und kamen bei einer Schulbesichtigung auch mit Lehrern und Schülern dieser Schule ins Gespräch. Die Erlebnisse, Erfahrungen und die Bestätigung der eigenen Fähigkeiten auf dieser Bühne, die sie mit Bravour bestanden haben, sind für die Abiturientinnen ein Schatz der sich auf ihrem weiteren Berufsweg als enorm wertvoll erweisen wird.



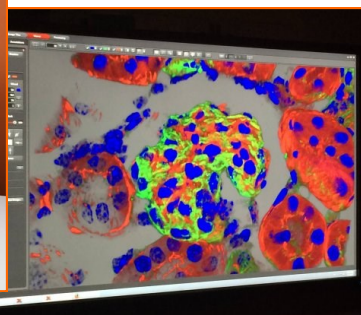
Schülerteam »Mikroplastik« nimmt am „London International Youth Science Forum“ teil

Felix Engelhard, Helene Radloff und Johanna Rohman, ebenfalls Schüler des ISG, wurden auf dem Bundesfinale „jugend forscht“ mit dem Sonderpreis „Teilnahme am London International Youth Science Forum“ (LIYSF) ausgezeichnet. Sie wurden eingeladen, ihr Projekt und die Ergebnisse auf der Veranstaltung zu präsentieren.

Neben vielen Vorlesungen in kleiner und großer Runde zu spannenden Themen wie z.B.: „Die Entdeckung des Hicks-Bosoms“, „Heureka-Momente in der HIV-Therapie“ und „Instabile DNA“, fanden auch Exkursionen zu bedeutenden Wissenschaftsstandorten wie z.B.: das Zentrum für Stammzellen und regenerative Medizin des Kings-College London, die Pharmacy-School in Wales, so wie das Laboratory für molekulare Biologie in Cambridge, in welchem viele bedeutende Wissenschaftler wie Watson und Crick gearbeitet haben.

„Bei den LIYSF-Olympics wurde mir bewusst, wie schnell die Zeit bisher vergangen ist und dass sich diese kurzen zwei Wochen bald dem Ende neigen. Und so ging eine unfassbar schöne Zeit vorbei, in der ich vieles erlebt und gelernt habe. Außerdem war es eine großartige Möglichkeit, viele tolle Menschen aus der ganzen Welt kennenzulernen.“, so Felix Engelhardt, dem bei der großen Eröffnung des Forums sogar die Ehre zu Teil wurde, Deutschland als Flaggenträger zu vertreten.

Für Helene war der krönende Abschluss der Science Bazar, wo die Schüler Zeit hatten, Ihre Projekte zu präsentieren und anderen Präsentationen zu lauschen. „Es war schlichtweg beeindruckend und inspirierend!“, so Helene Radloff.



Impressum

V.i.S.d.P.: Sophie Gäde
Fotos/Redaktion: S.Gäde,
P. Schmedemann, F. Schröder

BiISE - Institut
Hawermannweg 16
18069 Rostock
innovationsnetz@bilse.de

Fotos: Deutsche Botschaft Bangkok und
„jugend forscht“